



jungwacht
blauring
zug

Jungwacht - Blauring Kanton Zug



talifax

24/2012

etwas mehr...
als nur Infos!

WIR HABEN EINE AST!

Du hast richtig gelesen: bei uns heisst es „die“ AST, nicht „der“ AST. AST ist nämlich die Abkürzung für „Arbeitsstelle“ und bedeutet, dass auch die Kantonsleitung von Jungwacht Blauring Kanton Zug auf die Unterstützung einer professionell angestellten Person zählen kann! Diese entlastet die Kalei in administrativer Hinsicht (Kursadministration, Buchhaltung, Protokolle und vieles mehr), damit sich die Kalei vermehrt der inhaltlichen Arbeit widmen kann (Ausbildung, Anlässe, Animation im Kanton, ...) – Sachen also, von denen ihr direkt profitieren könnt.

Am 1. März trat Judith Marty Paolucci ihre Arbeit an. Das Büro ist an der Bahnhofstrasse 6 in Baar, welches sie mit dem Sekretariat der Pfadi Kanton Zug teilt. Sie ist zu 40 % angestellt und wird jeweils am Montag- und Dienstagvormittag fix im Büro sein. Erreichbar ist sie per Telefon 041 728 34 59 oder per E-Mail ast@jublazug.ch.

Wir heissen Judith herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Roman Oester

Inhalt	
Editorial	3
Solaberichte	4
Jahr-Jubiläum Jubla Cham	10
Rückblick SLK 09	12
Jahresplan 2010	14
JublaBildung 2010	15
Neue Kaleimitglieder	17
Pro-Kalei-Anlass 2009	18
Schlagzeilen	19
Zu-ga-be	20
Zeitungswettbewerb	21
Infos von der Bundesleitung	22
Kontaktadressen	24
Adressliste JW/BR Kt. Zug	25

talifax 13. Jahrgang
Nummer 24 / April 2012

Auflage
300 Exemplare

Redaktion und Gestaltung
Roman Oester

Herzlichen Dank allen, die an dieser Ausgabe mitgearbeitet haben!

Titelbild
GLK 2011

BÜNDNER FÄLI FIECHER FRÜNDE

GLK 2011 in Brigels

Einmal die Welt auf den Kopf stellen oder vielleicht auch nur Brigels oder auch nur das Casa Mirella anzünden und löschen, ja wir haben so einiges erlebt in dieser Woche. Trotzdem haben wir es irgendwie geschafft, 36 Leiter/innen auszubilden und ihnen etwas mit auf den JUBLA-Weg zu geben. Dazu brauchten wir 10 Kursleiter und jenste durchgeknallte Köche/innen. Nach dem wir die Murmeltiere und Steinböcke gerettet hatten, hatten die Teilnehmer sogar noch Zeit etwas übers J&S zu lernen, oder vielseitige Sportblöcke zu planen und durchzuführen. Nach einer Woche Kurs hatten alle bestimmt mindestens einen Sonnenbrand, Sonnenstich oder sonst einen Ecken ab. Die AG's und Theorieblöcken fanden hauptsächlich draussen statt. Auch beim WaZen (Wandern und Zelten) hatten wir Wetterglück und konnten eine Kristallklare Nacht unter freiem Himmel geniessen. Nichts desto trotz stellten wir einen kleinen Nomaden, einen riesen Blachenschlafsack und 2 Berliner auf. Kaum zurück aus dem Biwak waren wir schon fast beim sehr amüsanten Planspiel vom Buntenabend, die Zeit verging wie im Flug. Claudia lacht, Hobel und Ani tauschen T-Shirt, Pips isst aus Claudias Teller, und es geht wieder von vorne los.

MAIS IM BUNDESHUUS

SLK 2011 in Sursee

Schon im Vorweekeend war klar: Der SLK 2001 wird kein Zuckerschlecken. Denn nachdem sich der Bundesrat verkrachte und daraufhin zurücktrat begann es unter den Ständeräten zu brodeln. Wer wird die Nachfolge antreten? Welche Parteien werden vertreten sein? Und: Können die Kandidaten in einer Kollegialbehörde arbeiten?



Am 8. Oktober trafen sich dann die Ständeräte zu einem informellen Treffen, dem Parteausflug. Erstaunlicherweise zeigten die Parlamentarier dabei zähen Durchhaltewillen und liessen sich auch von Regen und Schnee nicht abschrecken. Sonntagmittag trafen sich dann alle Stände- und Alt-Bundesräte in Sursee zur Klausursitzung.

Nun wurde 6 Tage heftigst debattiert, Reden geschwungen, Kompetenzen angeeignet, sich präsentiert und in Gruppenarbeiten die sozialen Kompetenzen unter Beweis gestellt. Klar war das wichtigste natürlich die Dossier-Sicherheit: Mit grossem Eifer stürzten sich die Ständeräte in die Arbeit, studierten den Schub und das LHB um unser Land zu führen und die vielen lustigen Lager durchzuführen (;-) Obwohl sich nur 12 Ständeräte zur diesjährigen Session trafen, war der Kurs „Weltklasse!“ wie Alt-Bundesrat Epp auf Nachfrage bestätigte. Das lag vermutlich auch daran, dass es immer wieder sportliche Auflockerungen gab. Die unvergesslichen Highlights darunter waren sicherlich das Golfen und das Nachtgeländespiel.

ging das Verhandeln und taktieren vor dem Bundesratsaal los. Wider erwarten schaffte es auch die PdZ als Kleinpartei zwei Bundesräte zu stellen. Damit waren alle zufrieden und die giftigen Anschuldigungen des Wahlkampfes vergessen. Top qualifiziert, hoch motiviert und einige etwas malträtiert löste sich wurde die Session am 15.10.2011 dann beendet. Der Abschied fiel dann nicht nur den Alt-Bundesräten schwer, nein, auch bei der Samstag-Jass Gewinnerin, den neu gewählten Bundesräten, der Sportlounge-Moderatorin, bei den Ankähäkelä-Profis, dem Lüüügiii, dem Golf-Champion spürte man, dass sie alle diese Herbstsession 2011 wohl nie vergessen werden!

Am Freitag dann die Wahl: Exakt nach dem in der Verfassung vorgegebenen Ablauf wurden die neuen Bundesräte gewählt. Schon nach den ersten Wählergängen

DIE ABSCHLUSSARBEIT VON SANDRO FLEISCHLI

Wer kennt es nicht. Kaum ist die erlebnisreiche Zeit als Kind in der Schar vorbei, so ist wird man mit grossem Elan [Hilfs]Leiter und trägt bereits die erste Verantwortung. Das selbst erlebte in der Jubla möchte man der neuen, jüngeren Generation ebenfalls ermöglichen und die Werte der Jubla bestmöglich weitergeben.

Refo Waller, Kalei Zug

Doch parallel mit dem Schritt zum (Hilfs-)Leiter wird auch in der Berufswelt einen grossen Schritt weitergegangen. Lange wird es nicht dauern und man bekommt die Gelegenheit, eine Abschlussarbeit zu schreiben. Dabei ist die Themenwahl von zentraler Bedeutung. Selber habe ich zu diesem Zeitpunkt auch eine Arbeit über Jungwacht geschrieben. In der Zwischenzeit als Mitglied der Kantonsleitung und Leiter bzw. Teilnehmer diverser Kurse hat sich mein Sammelsurium solcher Jubla-Arbeiten vergrössert. Die Arbeiten reichen von der geschichtlichen Entstehung über die Vorstellung bis zum Einfluss in der Gesellschaft unseres Vereins. Also falls auch du vor hast, in Zukunft eine Arbeit über Jungwacht Blauring zu schreiben und dabei gerne einige Impressionen anderen Arbeiten hättest oder gewisse Informationen benötigst, so melde dich ungeniert bei mir: reto.waller@jublazug.ch! Aber nun gibt uns Sandro Fleischli einen kleinen Einblick in seine Arbeit.



Name: Angelo Fleischli
Schar: Jungwacht Sins
Aktiv seit: 1998

Verantwortung übernehmen in Jungwacht Blauring

Für die kommende Zeit hoffe ich, dass die Mitgliederzahlen in der Jubla steigen und wir möglichst viele weitere Kinder für unseren Verein begeistern können. Ich misse bis anhin keine Sekunde und fühle mich im Trubel von Jungwacht Blauring extrem wohl und freue mich auf die zukünftigen Herausforderungen.

Ich habe eine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt absolviert. Wie das so üblich ist, schreibt man im letzten Semester eine schriftliche Abschlussarbeit. Das vorgegebene Thema unserer Schule lautete „Verantwortung zu übernehmen“, womit schnell klar war, dass ich für meine Abschlussarbeit das Thema Jungwacht Blauring wähle.

Nachdem ich mir Gedanken über das Konzept sowie der Ziele meiner Arbeit gemacht hatte, fing ich sogleich mit grossem Elan an zu recherchieren, zusammenzutragen und stets zu ergänzen.

Grundsätzliches Ziel meiner Abschlussarbeit ist es, allen interessierten Lesern unseren Verein näherzubringen.

Nach der Abgabe meiner Arbeit und dem mündlichen Vortrag, den jeder Absolvent halten musste, bekam ich einige Rückmeldungen, die mich positiv überrascht haben. Es gab einige, die nicht genau wussten was man in einer Jubla so anstellt und genau bei solchen Menschen wollte ich mit meiner Arbeit Anklang finden.

Meine Vertiefungsarbeit (VA) ist eine informative Arbeit, die nicht gross ins Detail geht, da dies sonst den Rahmen meiner VA gesprengt hätte. Enthalten in meiner VA ist

- die Entstehungsgeschichte von Jungwacht und Blauring,
- die Erklärung der verschiedenen Logos der Scharen,
- die Leitfunktionen so wie auch die Ausbildungen und Scharaktivitäten durch das ganze Jahr hindurch.
- Weiter sind im Anhang noch fünf Interviews mit aktiven und ehemaligen Jubla-Mitgliedern zu finden.

Alles in allem hat sich die Mühe gelohnt, denn ich habe mein Wissen aufbessern und erfrischen können und habe neue Einblicke in nicht gehante Winkel der Jubla erhalten, die ich keineswegs vergessen werde.

Wie wird es weitergehen mit der Jubla? Dies ist die ungewisse Frage, denn deren Antwort beschäftigt zurzeit alle Gremien, wobei es keine richtige oder falsche Antwort gibt. Doch kurz zusammengefasst aus den Interviews und meiner Meinung, sollte die Zukunft wie folgt bestehen können:

Hoffentlich wird unser Verein noch lange bestehen bleiben, auch wenn an vielen Orten um Neumitglieder gekämpft werden muss, vor allem im heutigen digitalen Zeitalter. Es wird eine Herausforderung, sich anzupassen ohne die Traditionen aus den Augen zu verlieren.

Zu guter Letzt bleibt mir nur noch eines zu tun. Ich danke allen recht herzlich, die mir beim Verfassen der Arbeit geholfen haben. Ich danke Jungwacht und Blauring für diese tolle Zeit und hoffe, dass das Jubla-Feuer noch lange weiter brennt.

CURLING CLUB KALEI ZUG

Jetzt neu gegründet: der CCK (Curling Club Kalei Zug)!
Und das Leben geniessen können wir auch in Basel.

Roman Oester

Immer im November ist es soweit: die Kalei macht einen Plausch-Wochenende und übt sich in fremden Sportarten und macht eine Schweizer Kulturreise. Dabei wissen jeweils nur die Organisatoren, wo es hingehet... Der erste Stopp war also in Olten. Olten ist der Ort, wo es viele Gleise hat. Aaaaaber auch eine wunderschöne Altstadt – und einen Eishockey-Club. Wir dachten schon, dass wir EVZ-ler gegen Oltnr spielen bzw. gewinnen sollen, aber wir mussten schnell feststellen, dass man auf Eis auch andere Sachen als nur „Schlittschüehne!“ kann: nämlich Curling spielen!

Der Spass konnte also beginnen. Werni (oder hiess er Walti?) führte uns in die Geheimnisse und Techniken des Curlings ein. Nach anfänglichem lustigen Figurenspiel auf dem Eis konnte dann endlich richtig gespielt werden. Die beiden Kalei-Mannschaften (CCKZ 1 und CCKZ 2) legten sich mächtig ins Zeug und feilten an ihren Taktiken (über die Technik reden wir hier jetzt besser nicht...). Gewonnen haben schlussendlich die besseren. Nach einem kurzen Halt in der Oltnr Altstadt inklusive Hosen-



kauf (Wolfi hat sich beim Curlen zu sehr ins Zeug gelegt) stiegen wir in den nächsten Zug, der uns in den Norden ans Rheinknie brachte (für die, die nicht wissen, wo das ist: Basel). Dort bezogen wir zuerst einmal unser riesiges Zimmer im Backpackers Hotel – unbedingt zu empfehlen! Anschliessend gings an den Weihnachtsmarkt, wo ein paar von uns noch die letzten (naja, es war erst November...) Weihnachtsgeschenke für ihre liebsten kauften. Natürlich durfte auch ein richtig gutes Abendessen mit grandiosem Wein nicht fehlen. Am Sonntag gabs dann ein ausgiebiges, super feines Frühstück mit allem drum und dran, bevor wir wieder gemütlich den Heimweg antraten. Bist du nächstes Mal auch dabei?



DAS JUPRO IM BILD



DIE OFFIZIELLE GERÜCHTESEITE VON JUNGWACHT BLAURING KANTON ZUG

Wusstest du schon, dass...

... ein hochrangiges Kaleimitglied von einer grossen Sorge geplagt wird? Dieser junge dynamische Kerl hat sich praktisch und theoretisch mit der Vererbung auseinandergesetzt. So hat er erfahren, dass äusserliche Merkmale der Eltern sich auf ein Kind übertragen können. Infolge dessen hat er sich seinen Bart abrasiert. Ein Baby mit Bart sieht doof aus, besonders wenn es ein Mädchen wird...

Es war für ihn übrigens eine enorme Erfahrung, den Rasierer einmal im Gesicht zu verwenden, anstatt an den Beinen.

Wusstest du schon, dass...

... in einer bekannten Zuger Gemeinde von einer Fusion von Jungwacht und Blauring zu einer Jubla gemunkelt wird? Scharleiterin und Scharleiter haben sich auf jeden Fall schon gefunden. Die Redaktion würde sich für Paparazzifotos dieses Jublapromipaares erkenntlich zeigen.

Wusstest du dies schon?

- Die meisten Giraffen sind bisexuell.
- Frauen zwinkern doppelt so oft wie Männer.
- Die meisten tropischen Fische könnten in einem Aquarium überleben, das mit menschlichem Blut gefüllt ist.
- Das erste bekannte Verhütungsmittel war Krokodilmist. Er kam vor 2000 Jahren bei den alten Ägyptern zur Anwendung.
- Kühe können nicht kotzen.

Weisst auch du etwas, das du allen mitteilen möchtest? Melde dich bei alex.kaelin@jublazug.ch
Natürlich bleibt alles total anonym.

Jahresplan 2012

Mai	5.	Jupro-Anlass
Juni	1. 2./3. 6.	Jupro-Anlass Einführungsmodul J+S-Kids Kalei-Grill (vor Fronleichnam)
Juli	7.-21.	Sommerlager
September	8. 15./16. 26. 29.	Nationaler Werbetag Vorweekend SLK Kantonalforum Jungwacht Blauring Kanton Zug Parasit
Oktober	6.-13.	Schar- und Lagerleitungskurs
Dezember	1./2./8./9. 22./23.	Kerzenziehen Blauring Steinhausen Ranftreffen
Januar 2013	12./13.	Team Work Camp (TWC) 12/13

Versicherung ist Sache der Teilnehmenden!

Der ausführliche Jahresplan (z.B. mit den Daten der Kalei-Höcks und den Zeiten) ist im Internet unter www.jublazug.ch/anlaesse/agenda/ einsehbar.



JublaBildung 2012

Jungwacht Blauring Kanton Zug

Grundkurs (GK)

Grundkurs (ab Jahrgang 1997 oder älter)

Du bist noch im 15-Team oder erst frisch ins Leitungsteam gekommen. Du sammelst erste Ideen, wie man eine Gruppenstunde gestaltet und lernst mit einer Kindergruppe umzugehen.

Grundkurs 14. - 21. April 2012

Gruppenleiterkurs (GLK)

Gruppenleiterkurs (ab Jahrgang 1994 oder älter)

Du lernst, wie man eine Gruppenstunde, einen Lagersportblock, eine Aktivität und eine Wanderung plant, durchführt und auswertet. In den Bereichen Orientieren, Pioniertechnik und erste Hilfe erwirbst du wichtige Grundkenntnisse. Du wirst zum/zur J+S Gruppenleiter/in im Sportfach Lagersport/Trekking ausgebildet.

Vorweekend 17. - 18. März 2011 (obligatorisch)

Pionier-Module 28.03., 01.04., 03.04.12

GLK 14. - 21. April 2012

Schar- und Lagerleiterkurs (SLK)

Schar- und Lagerleiterkurs (ab Jahrgang 1993 oder älter)

Du erlernst die Planung, Administration und Durchführung von Lagern und grösseren Projekten. Du lernst die wichtigsten Regeln des Teamleitens kennen. Du übst Scharaktivitäten im Jahresablauf zu planen und durchzuführen. Du wirst zum/zur J+S Lagerleiter/in im Sportfach Lagersport/Trekking ausgebildet.

Vorweekend 15. - 16. September 2012 (obligatorisch)

SLK UR/SZ/ZG 6. - 13. Oktober 2012

EM J+S Kids

Einführungsmodul J+S Kids

Deine J+S Anerkennung läuft ab aber du willst weitere zwei Jahre als J+S-Leiter/in tätig sein, dann besuche unser Modul. Dieses wird als Einführungsmodul J+S Kids abgehalten. Du erweiterst deinen Horizont und lernst viel Spannendes über den Umgang mit 5 - 10 jährigen Kindern in Jungwacht Blauring. Mit dem Einführungsmodul J+S Kids erhältst du zusätzlich die J+S Kids-Anerkennung.

EM J+S Kids 02. / 03. Mai 2012

SM Berg-trekking

diverse Sicherheitsmodule

Hast du vor mit deiner Gruppe eine grosse, mehrtägige Wanderung im Gebirge durchzuführen? Dann ist das Sicherheitsmodul Bergtrekking genau das richtige für dich. Hast du Lust eine Sicherheitsaktivität im Wasser zu planen, nur zu, auch dafür gibt es ein Sicherheitsmodul. Oder hast du einfach nur Lust ein paar Spielideen zusammen, dann gibt es auch diverse andere Module. Gerne informieren wir dich darüber...

SM nach Angabe Homepage 5 (det.Angaben: ausbildung@jublazug.ch)

SLRG

SLRG-Brevet

Ihr seid in eurem Lager oder bei euren Aktivitäten viel am Wasser? In den Kursen der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft (SLRG) lernst ihr, wie Leben gerettet werden! Siehe dazu www.slr.ch.

VOILA

Ausbildung VOILA ZUG

VOILA ist das Programm zur Gesundheitsförderung und Prävention in Kinder- und Jugendverbänden.

Ausbildungstag voraussichtlich 16./17. März 2012 (det. Angaben: michela.willmann@datazug.ch)

Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.jublazug.ch



VAuK bestanden!

Der Kanton Zug zählt seit Oktober zwei neue Verbandsausbildner und J+S-Coaches. Es sind dies Christian „VauDee“ von Dach und Gregor Imholz. Herzliche Gratulation!

KAUFLA 2013

Idee:

Alle Scharen des Kantons Zug treffen sich an Auffahrt 2013 beim Zelten in der Region Frauental.

Programm:

- Startaktion (evtl. kleines Gländi)
- Mittelevent (evtl. Brunch)
- Schlussevent (evtl. Spiel, Spass und Feuer)

Die restliche Zeit gehört euch als normale Auffahrtslagerzeit.

Die drei Events sind als J+S-Dossiers verfasst, damit sie allenfalls in ein Lager unter J+S eingefügt werden können.

Lagerplätze:

Die Lagerplätze werden vom OK reserviert.

Es steht jeder Schar frei, ob sie in Altersgruppen oder in der ganzen Schar teilnehmen will. Am besten macht ihr es nach eurer Tradition.

Kontakt:

Willst du dem OK beitreten? Hast du Fragen Lob, Ideen oder Kritik? Oder willst du einfach nur mal ein bisschen spamen?

Melde dich bei alex.kaelin@jublazug.ch

**AUCH DIESES JAHR WIEDER:
ZEITUNGSWETTBEWERB 2012**

Der Zeitungswettbewerb geht in eine weitere Runde. Macht auch ihr mit und sendet der Kalei eure Präsenzen in Zeitungen!

Roman Oester, Kalei Zug

Wie könnt ihr mitmachen?

Schreibt nach einem gelungenen Anlass, Gruppenstunde, Lager, oder sonstiger Jublaaktivität einen Artikel für die Zuger Zeitung, die Zuger Presse, die Zuger Woche, den Anzeiger fürs Oberfreiamt oder für eure lokale Dorfzeitung. Wird der Artikel abgedruckt, schickt ihr uns den Bericht ein und schon seid ihr dabei. Ein Eintrag in der Rubrik «Veranstaltungen» zählt jedoch nicht. Tipp: Bei der Zuger Zeitung können Vereine Artikel unter „dies & das“ veröffentlichen.

Was gibt es zu gewinnen?

Unter allen Scharen, die uns einen oder mehrere Artikel zugeschickt haben, wird der Betrag von Fr. 3000.– aufgeteilt (prozentual nach Anzahl Artikeln).

Wie lange dauert der Wettbewerb?

Alle eingeschickten Artikel bis und mit 31.12.12 werden berücksichtigt. Die Gewinner werden an der GV 13 bekannt gegeben. Falls ihr es dieses Jahr nicht geschafft habt, mit Artikeln, keine Angst: nächstes Jahr habt ihr wieder die Chance, mitzumachen.

Adresse für Artikel:

Jungwacht Blauring Kanton Zug, Bahnhofstrasse 6, 6340 Baar

OHNE WORTE...



WAS WOTT DEN DE I DE KALEI?

Liebe Lesenden

Wie interne Quellen berichten, treibt sich eine neue Person im näheren Umfeld der Kantonsleitung herum. Bisher existierten leider nur sehr unscharfe Bilder dieses schrägen Vogels und er hat sich nie der Presse gestellt. Unser Reporter Wolfgang Amadeus Petri hat nun allerdings das unglaubliche Vollbracht und diese Person zu einem Interview überredet.

Alex Kälin, Kalei Zug

Guten Tag Sie schräger Vogel. Was tun Sie eigentlich hier?

Guten Tag Wolfgang. Ich bin ein Jublaholiker, deshalb suche ich oft die Selbsthilfegruppe der anonymen Jublaholiker, auch unter dem Namen Kalei bekannt, auf.

Wie heissen Sie denn?

Wenn man so viel Zeit im Milieu der Jublaholiker verbracht hat trägt man viele Namen. Ich wurde schon „Wolfi“, „Pips“ und „He du det“ genannt, erinnere mich aber schwach daran, früher mal auf Alex Kälin gehört zu haben.

Wie wurden Sie denn zum Jublaholiker, wenn ich Sie fragen darf?

Alles begann in der zweiten Primar in Steinhausen. Damals kamen zwei Typen in die Schule und verführten uns unschuldige Kinder zu dieser Sache. Nach

acht Jahren wurde ich selbst zu einem dieser Verführer und blieb weitere acht Jahre dabei.

Haben Sie Langzeifolgen bemerkt?

Eigentlich nicht. Jubla macht zwar süchtig aber es schadet nicht. Wieso fragen Sie?

Tja, körperlich schadet es vielleicht nicht, aber sind geistige Folgen nicht möglich?

Nein, welche denn?

Eine gespaltene Persönlichkeit?

Wäre mir noch nicht aufgefallen.

Du interviewst dich gerade selbst du Depp!

Ja gut in diesem Fall vielleicht schon.

Genug davon, ich glaube diese Diskussion kann für uns beide keinen Guten Schluss finden. Was wollen Sie denn in Zukunft in der Kalei erreichen?

Mir wurde eine Aufgabe zugeteilt, welche ich sehr gerne übernehme. Ich bin zuständig für das Ressort Animation. Dabei geht's kurz gesagt um alles, was die Kalei an Anlässen mit Kindern durchführt (Parasit, KTT, usw.). Hier möchte ich gerne einen ersten Aufruf an alle Scharen starten: Kantonaales Auffahrtslager am verlängerten Wochenende vom 9.5.2013 im Frauental ist ein Muss.

Eine letzte Frage noch, dann lasse ich Sie springen. Gibt es auch Entzugserscheinungen in ihrem Jublaholismus?

Ja klar, wenn ich lange nicht in der Jubla war, dann bekomme ich einen Jublastau. Wenn dieser nicht gelöst wird, dann vertätscht es mich früher oder später. Sieht etwa so aus:

Aha sehr aufschlussreich. Vielen Dank für dieses Interview. Wir sehen uns ja vielleicht mal wieder.

Ja vielleicht morgen früh im Spiegel bis dann.



Wolfi, Pips, He du det oder einfach nur Alex kurz vor dem Jubla-Stau.

Einladung



jubla.bewegt zukunfts-konferenz

Samstag, 12. Mai 2012, Luzern

Komm
auch du und
bestimme
mit!



Foto: Jungwacht und Blauring Ath, Sommerlager 2010

**Bestimme mit – an der ersten grossen
Zukunftskonferenz von jubla.bewegt!**

- > Was wünschst du dir für deine Schar?
- > Willst du etwas Neues wagen?

Über diese und weitere Fragen kannst du mit ca. 150 anderen Jubla-Leitenden aus der ganzen Schweiz diskutieren.

An der Zukunftskonferenz bestimmen du und andere Leitende, auf welche vier Bereiche sich die Jubla in den nächsten Jahren konzentrieren soll. In verschiedenen Scharen werden die Ideen danach vertieft und in Modellprojekten getestet.

Komm auch du und bring die Wünsche deiner Schar mit ein!

Weitere Informationen zum Projekt jubla.bewegt:

<http://jubla.ch/jubla/jubla-bewegt/>

Wo Luzern, Armee-Ausbildungszentrum (AAL)
Wann 12. Mai 2012, 09.30 – 17.00 Uhr
Für wen alle Jubla-Mitglieder ab Stufe Leiterin/Leiter
Anmeldung online via <http://jubla.ch/jubla/jubla-bewegt/>

Ablauf

09.30 Uhr	Eintreffen
09.45 Uhr	Zukunfts-Workshop Teil 1
12.00 Uhr	Stehlunch
12.45 Uhr	Zukunfts-Workshop Teil 2
16.30 Uhr	Tagesresümee
17.00 Uhr	Abschluss
anschl.	Food und Drinks

Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Reisekosten übernimmt Jungwacht Blauring Schweiz.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Sozialversicherungen BSV



Jungwacht Blauring Schweiz

St. Karliquai 12 · 6004 Luzern · Telefon 041 419 47 47 · info@jubla.ch · www.jubla.ch

Adressliste Jungwacht Blauring Kanton Zug

Adressliste Jungwacht Blauring Kanton Zug

Kantonsleitung Jungwacht-Blauring Kanton Zug **kalei@jublazug.ch**

Präsident	Reto Waller	Rigistr. 22a, 6330 Cham	041 780 67 91	reto.waller@jublazug.ch
Ausbildung	Patrik Imfeld		079 575 45 51	patrik.imfeld@jublazug.ch
Kassier	Severin Gassmann	Mattenstrasse 34, 6312 Steinhausen	079 606 79 87	severin.gassmann@jublazug.ch
Material	Gregor Imholz	Rainstrasse 14, 6312 Steinhausen	078 671 20 33	gregor.imholz@jublazug.ch
Animation	Alex Kälin			alex.kaelin@jublazug.ch
Krisenkonzept	Gregor Imholz	Rainstrasse 14, 6312 Steinhausen	078 671 20 33	gregor.imholz@jublazug.ch
Präses	Ruedi Odermatt	Dorfplatz 1, 6312 Steinhausen	041 741 84 54	ruedi.odermatt@pfarrei-steinhausen.ch
Webmaster	Reto Waller	Rigistr. 22a, 6330 Cham	041 780 67 91	reto.waller@jublazug.ch
PR	vakant			
talifax	vakant			
Jupro	Daniela Marti	Rebenstrasse 3, 6312 Steinhausen	079 748 86 39	danyola@hotmail.com
Jupro	Florian Zumstein			
GPK	René Rickenbach	Moosbrünneli 17, 5643 Sins	041 787 18 77	rene.rickenbach@mgb.ch
GPK	Rose Gloor	Feldhof 17, 6300 Zug	079 202 76 11	rose_gloor@hotmail.com

Arbeitsstelle Jungwacht-Blauring Kanton Zug **ast@jublazug.ch**

Leiterin	Judith Marty Paolucci	Bahnhofstrasse 6, 6340 Baar	041 728 34 59	judith.marty@jublazug.ch
----------	-----------------------	-----------------------------	---------------	--------------------------

Jubla Cham **jubla.cham@jublazug.ch**

Scharleiter	Michael Felder	Langackerstrasse 34, 6330 Cham	076 380 78 62	michael.felder@sunrise.ch
Scharleiter	Nicola Zopp	Untermühlestrasse 12, 6330 Cham	079 740 17 06	nicola_zopp@hotmail.com
Scharkontakt	Severin Gassmann			

Jubla Dietwil **jubla.dietwil@jublazug.ch**

Scharleiter	Ramon Waldis	Feldstrasse 18, 6042 Dietwil	079 484 85 32	ramon_waldis93@hotmail.com
Scharkontakt	Reto Waller			

Blauring Hünenberg **blauring.hueningen@jublazug.ch**

Scharleiterin	Isabelle Schmid	Dorfgässli 10, 6331 Hünenberg	079 587 16 15	isabelle_b_schmid@hotmail.com
Scharleiterin	Sarah Hillebrandt	Zythusmatt 7, 6333 Hünenberg See	079 537 71 25	s.hillebrandt@hotmail.com
Scharkontakt	Patrik Imfeld			

Jubla Neuheim **jubla.neuheim@jublazug.ch**

Scharleiter	Sabrina Berri	Neuhofstrasse 58, 6345 Neuheim	078 815 54 47	sabe@imailer.org
Scharkontakt	Severin Gassmann			

Jubla Oberägeri **minis.oberaegeri@jublazug.ch**

Scharleiterin	Marcel Meier	Gyreggstrasse 3, 6315 Alosen	078 603 00 79	marcel_jubla@hotmail.com
Scharkontakt	Gregor Imholz			

Blauring Rotkreuz **blauring.rotkreuz@jublazug.ch**

Scharleiterin	Katharina Hausherr	Waldhof 5, 6343 Rotkreuz	077 414 29 23	katharina_hausherr@msn.com
Scharkontakt	Alex Kälin			

Jungwacht Rotkreuz **jungwacht.rotkreuz@jublazug.ch**

Scharleiter	Roman Kretz	Bachtalen 2, 6343 Rotkreuz	079 291 96 27	roman.kretz@gmx.ch
Scharkontakt	Alex Kälin			

Jungwacht Sins **jungwacht.sins@jublazug.ch**

Scharleiter	Ramon Köchli	Tschouppisstrasse 15, 5644 Auw	079 253 28 86	ramon_koechli@hotmail.com
Scharkontakt	Gregor Imholz			

Blauring Steinhausen **blauring.steinhausen@jublazug.ch**

Scharleiterin	Daniela Marti	Rebenstrasse 3, 6312 Steinhausen	079 748 86 39	danyola@hotmail.com
Scharkontakt	vakant			

Jungwacht Steinhausen **jungwacht.steinhausen@jublazug.ch**

Scharleiter	Dario Cerletti	Eichholzweg 15b, 6312 Steinhausen	079 740 86 32	dario.cerletti@gmx.ch
Scharkontakt	vakant			

Blauring Walchwil **blauring.walchwil@jublazug.ch**

Scharleiterin	Petra Hürlimann	Schulhausstrasse 46, 6318 Walchwil	079 363 46 54	petra_huertlimann@hotmail.com
Scharleiterin	Carina Zimmermann	Grosssteinstrasse 29, 6438 Ibach	076 545 54 80	c_zimmermann@hotmail.com
Scharkontakt	vakant			

Blauring St. Johannes Zug **blauring.st.johannes@jublazug.ch**

Scharleiterin	Sarah Chirilli	St. Johannesstrasse 20, 6300 Zug	079 782 32 14	chirilli_sa@hotmail.com
Scharkontakt	Alex Kälin			

Adressberichtigung melden

P. P.

6340 Baar

talifax